

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 62 (1979)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Nr. 6 62. Jahrgang

468

Basel, Juni 1979

Sie lesen in dieser Nummer...

Sisyphos — der ewige Rebell

Sekten und Persönlichkeitsveränderung

Das reformatorische Schriftprinzip

Kirchen als Arbeitgeber

Delegiertenversammlung vom 29. April 1979 in Lausanne

Vor einem Jahr voller Tätigkeit

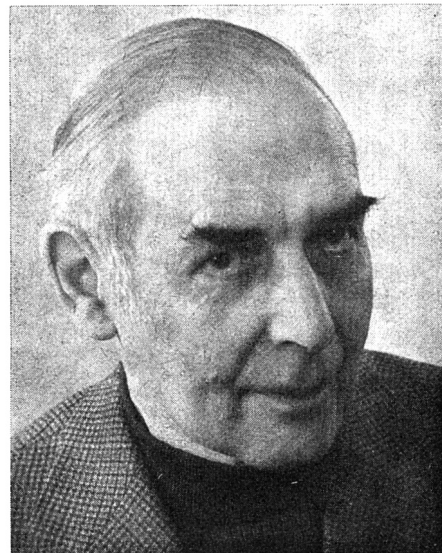
-rt. Was für den kleineren Verein die Generalversammlung, das bedeutet für einen Grossverein wie die FVS die Delegiertenversammlung. Es sind die Delegierten, denen als Vertretern ihrer örtlichen Organisationen und als Willensträgern aus eigener Verantwortung an der Delegiertenversammlung das entscheidende Wort zukommt. Sie, die Delegierten, wählen die Vereinsorgane, kontrollieren die Finanzgebarung und bestimmen die Richtlinien der Vereinspolitik.

Feierlicher Empfang

Die Delegiertenversammlung der FVS, die am 29. April 1979 in Lausanne stattfand, gestaltete sich besonders eindrücklich, einmal wegen der erstmaligen Teilnahme unserer Waadtländer und Tessiner Gesinnungsfreunde, dann vor allem auch wegen des feierlichen Empfangs, der den Delegierten von den Lausanner Stadtbehörden zuteil wurde. Die Delegierten waren zu einem Aperitif im Palais «Mon Repos» eingeladen, bei welchem Anlass Stadtrat Robert Deppen eine gehaltvolle Ansprache hielt. Er sprach von der Toleranz zwischen Gläubigen und Nichtgläubenden, und er ehrte vor allem den in der Stadt Lausanne und weitherum bekannten Freidenker-Veteranen Auguste Fornerod, der nach dem Zweiten Weltkrieg der darniederliegenden Freidenkerbewegung der Westschweiz neue Impulse und einen neuen Auftrieb verlieh.

Diese Ansprache wurde verdankt und erwidert von Gsfr. Jean Kaech, Vizepräsident der FVS, ferner von den Gsfr. Maurice Manoukian, Präs. der

Regionalgruppe Waadt, Hermann Birrow als Vertreter der Tessiner Freidenkergruppe und von Gesinnungsfreunden aus Frankreich, Italien und Mexiko, die als Gäste an der Delegiertenversammlung teilnahmen. Die durch diesen Empfang unterbrochenen Verhandlungen erbrachten eine Reihe wichtiger Beschlüsse und wertvoller Anregungen. So gab Zentralpräsident Marcel Bollinger nach der Begrüssung der Delegierten und nach einem Dankeschön an die welschen Gesinnungsfreunde für die perfekte Organisation der Tagung bekannt, dass er wegen beruflicher Ueberbelastung von seinem Amt zurücktreten wolle. Die Versammlung bedauerte diesen Entschluss, dankte dem scheidenden Zentralpräsidenten durch Akklamation für seine in vieljähriger Tätigkeit erbrachten Dienste und ernannte ihn zum Ehrenmitglied der FVS. Die gleiche Ehre wurde auf Antrag der welschen Gesinnungsfreunde Auguste Fornerod zuteil, auch ihm in Anbetracht seiner verdienstvollen Tätigkeit im Sinne der Freidenkerbewegung. Anstelle von Gsfr. Marcel Bollinger wurde der bisherige Aktuar, Gsfr. Adolf Bossart, Lexikonredaktor, Rapperswil, zum Zentralpräsidenten gewählt. Gsfr. Bossart hat sich durch die von ihm geleistete administrative Arbeit als Aktuar, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen Statuten der FVS, für die Nachfolge im Präsidium qualifiziert. Im weiteren wurden gewählt: Gsfr. Jacques Roehri, Olten, als neues Mitglied des Zentralvorstandes, Gsfr. Werner Hartmann, Basel, als neuer Redaktor des



Zum neuen Zentralpräsidenten der FVS wurde gewählt: der bisherige Aktuar Gsfr. Adolf Bossart, geb. 1913, Lexikonredaktor in Rapperswil. Die Redaktion wünscht dem neuen Zentralpräsidenten Glück und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

«Freidenker», ferner Gsfr. Etienne Michaud, Lausanne, als Ersatzrevisor und Gsfr. Max P. Morf, Genf, als Ersatzmitglied der Redaktionskommission. Die weiteren Geschäfte der Traktandenliste (Abnahme des Protokolls der letzten ordentlichen Delegiertenversammlung, Verlesung des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten und des Berichtes der Redaktionskommission sowie die Abnahme der Jahresrechnung, konnten zügig erledigt werden. Was den Zentralbeitrag und die Bezugsgebühr für den «Freidenker» betrifft, wurde auch für 1979 keine Aenderung beschlossen.

Tätigkeitsprogramm

Das Tätigkeitsprogramm für 1979 wird, wie Gsfr. A. Bossart darlegte, weitgehend von der Abstimmungspropaganda für die eidgenössische Volksinitiative für eine Trennung von Staat